

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-KGM/049(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	Dienstag, 16.01.2024	Hasselbachsaal	16:00 Uhr	17:05 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom
05.12.2023
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 6 Anträge
- 6.1 Herrmann-Gieseler-Halle als Sporthalle weaternutzen
- 7 Verschiedenes

A0256/23

Anwesend:

Vorsitzende/r

Simone Borris

Mitglieder des Gremiums

Christoph Abel

Jürgen Canehl

Marcel Guderjahn

Anke Jäger

Christian Mertens

Burkhard Moll

Reinhard Stern

Beschäftigtenvertreter

Peter Wieland

Geschäftsführung

Jana Reichenbach

Verwaltung

Herr Hagen Reum (BL Eb KGm)

Abwesend – entschuldigt

Frau Michaela Obenauff

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses, Frau Simone Borris, eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde. Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

**Abstimmung: 8 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
0 Stimmen - Enthaltung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom
05.12.2023

**Abstimmung: 8 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
0 Stimmen - Enthaltung**

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird genehmigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Zu o.a. Fragestunde ist kein*e Einwohner*in anwesend.

5. Beschlussvorlagen

Zu dieser Sitzung liegen keine Beschlussvorlagen vor.

6.1. Herrmann-Gieseler-Halle als Sporthalle weaternutzen
Vorlage: A0256/23

Stadtrat Mertens nimmt ab 16:11 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind jetzt 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Stadtrat Abel trägt den gestellten Antrag vor.

Die Vorsitzende Frau Borris informiert, dass das Projekt an das Dez. II weitergeleitet wurde, mit der Aufgabe einen neuen Fahrplan auszuarbeiten um eine neue Beschlussfassung auf den Weg zu bringen. Die vorherige Drucksache diesbezüglich wurde abgelehnt.

Herr Reum ergänzt dazu, dass durch den Eb KGm bereits umfassende Stellungnahmen erstellt wurden, aus denen hervorgeht, dass sich der mögliche Kostenrahmen für die Reaktivierung einer geeigneten Sportstätte in einem zweistelligen Millionenbetrag bewegt.

Herr Reum reicht Referenzbilder an die Mitglieder des Ausschusses weiter, welche den desolaten Zustand der Hermann-Gieseler-Halle, insbesondere der Sozialbereiche, darlegen. Er erwähnt, dass eine Reaktivierung des Gebäudes an vielerlei Vorgaben geknüpft ist, unter anderem in dem Bereich Vermarktung als auch bei der Sanierung der denkmalgeschützten Bereiche des Gebäudes.

Stadtrat Canehl erklärt, dass der o.g. Antrag nicht unterstützt werden kann.

Er stimmt Herrn Reum zu, dass die Halle sich in einem schlechten Zustand befindet und auch der vorliegende Denkmalschutz eine weitere Hürde bei der Sanierung darstellen würde. Stadtrat Canehl schlägt eine Prüfung vor, ob es Investoren geben könnte, die ein vernünftiges Konzept vorlegen können oder ggf. ein Verkauf des Gebäudes möglich ist.

Stadtrat Moll erwähnt, dass das Denkmal geschützt werden muss. Anhand der vorliegenden Referenzbilder sollten Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, damit das Gebäude nicht weiter verfällt.

Stadträtin Jäger stimmt den Vorrednern zu. Sie gibt an, dass bereits in der Vergangenheit ein Angebot i. H. v. ~ 14 Mio. Euro vorgelegt wurde, um die Halle als Handballstätte zu erhalten. Sie erwähnt kritisch, dass es sich bei der jetzigen Kostenvorschau mindestens um das doppelte der Kosten handelt, um die Halle für eine wettkampffähige Sportstätte wiederherzustellen. Dennoch stimmt sie dem zu, dass eine vorübergehende Nutzung der Halle begrüßt wird und somit ein längerer Stillstand in der Instandhaltung des Gebäudes vermieden wird und das Gebäude zu einer Bauruine verfällt.

Stadtrat Stern ist etwas verärgert, da es in der Vergangenheit einen Investor gab, der das Gebäude hatte nutzen wollen, jedoch durch verschiedenen Aspekte keine Übereinstimmung gefunden werden konnte. Er stimmt dem zu, dass das Gebäude, so wie es ist, nicht als Sportstätte genutzt werden kann. Weiterhin merkt er an, dass eine Nutzung als weitere Sportstätte oder Versammlungsraum unnötig ist. Diese sind bereits vorhanden. Dennoch sollte nicht auf das Denkmal verzichtet werden. Er gibt den Hinweis, dass vorerst durch ein Planungsbüro die Gebäudesubstanz geprüft werden sollte und anschließend könnte über eine mögliche Nutzung gesprochen werden.

Stadtrat Guderjahn stimmt dem Besagtem von Stadtrat Stern zu.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses KGM lehnen den Antrag 0256/23 mit 1 : 7 : 1 Stimmen ab.

7. Verschiedenes

Stadtrat Canehl möchte wissen, wann mit dem genauen Termin zur Eröffnung der Sporthalle „Wolfgang Lakenmacher“ im Lorenzweg zu rechnen ist.

Herr Reum informiert, dass die Reparaturmaßnahmen des Sportbodens voraussichtlich erst im Februar abgeschlossen werden können, da die Lieferung des gleichen Belags (identische Charge) mehr Zeit in Anspruch nimmt. Hier wird auf das Zeitfenster der Lieferung gewartet um einen zuverlässigen Fertigstellungstermin erhalten zu können.

Des Weiteren möchte Stadtrat Canehl wissen, wann die geplanten Fahrradbügel am Gesellschaftshaus montiert werden und wie der Stand der Verschlussicherheit für die Fahrräder am Siemensgymnasium ist. In diesem Zusammenhang möchte er wissen, ob jetzt an allen geplanten Standorten die vorgesehenen Fahrradstellplätze den Nutzern zur Verfügung stehen.

Zu den geplanten Fahrradbügeln am Gesellschaftshaus gibt Herr Reum an, dass der Auftrag dazu bereits erteilt und eine Umsetzung im Frühjahr geplant ist.

Zum Stand der Maßnahme am Siemensgymnasium kann er keine aktuellen Angaben machen und teilt mit, dass er sich erkundigen wird.

Nachtrag zum Protokoll:

Die neuen erweiterten Fahrradabstellplätze sind in den Mittelpunkt des Schulgrundstückes gerückt und können von allen Seiten ständig eingesehen werden.

Die Diebstähle sind dadurch nachweislich stark zurückgegangen.

Die Offenhaltung des Einfahrtstores zur Stellenplatzanlage ist praktisch der hohen täglichen Frequentierung (Nutzung der Stellplätze durch die Lehrer und Schüler, durch die Post, Lieferungen Schule, Schüler-Pausen-Verkehr, Schulessenslieferung usw.) geschuldet.

Die gleiche Handhabung ist auf allen großen Schulhöfen gelebte Praxis.

Das Direktorium kann eine elektronische Lösung mit dem Handling der Ausgabe und Unterhaltung von Transpondern nicht personell abdecken.

Durch die Nutzung der Türanlage von den großen Schülern in Pausen, ist somit auch die Tür immer offen.

Eine andere Lösung ist nicht praktikabel.

Die Vorsitzende Frau Borris informiert zu den Fahrradstellplätzen, dass eine genaue Protokollierung nicht stattgefunden hat, allerdings wird dies durch das Baudezernat nachgereicht. Eine Terminierung wird noch bekanntgegeben.

Stadträtin Jäger erfragt, ob es zu der geplanten Baumaßnahme des Neubaus einer IGS am Universitätsplatz öffentliche Informationen gibt, die sie auf Nachfrage im Stadtelternrat mitteilen könne. Sie hätte sich gewünscht, dass eine öffentliche Diskussionsrunde stattgefunden hätte.

Stadtrat Canehl merkt an, dass die damals vorgestellte Studie bereits öffentlich dargestellt hätte werden sollen.

Herr Reum informiert, dass es sich in der Planung um keine „normale“ Vorgehensweise handelt. Es muss auf Sicherheiten in der Kostengestaltung und der Zeitspanne geachtet werden, weshalb ein TÜ-Verfahren ebenfalls von den Stadträten gefordert wurde. Die späteren Nutzer, stellvertretend durch den Schulleiter, wurden dennoch über den Entwurf detailliert informiert. Es wurde mit allen Beteiligten intensiv gesprochen um das Raum- und Funktionsprogramm optimal umzusetzen. Schon während der Studie sind alle Fachämter und mögliche Interessenslager in den Gestaltungsprozess eingebunden wurden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by a large 'B'.

Simone Borris
Vorsitzende/r

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Reichenbach' in a cursive style.

Jana Reichenbach
Schriftführer/in